

Wo ist das Glück verborgen

Karl Wolfgang Barthel

Satz: Adolf Frey - Völlen
nach Wolfgang Amadeus Mozart *

S
A

1. Wo ist das Glück ver - bor - gen, wann nimmt es sich un - ser
2. Muss denn die Lie - be schwin - den, nach - dem sie so heiß er -
3. Ei - ner hat viel zu tra - gen, dem An - dern wird's leicht ge -

T
B

1. an? Es käm' lie - ber heut als mor - gen, auf dass es hel - fen
2. glüht? Sie soll doch die Her - zen bin - den, durch - drin - gen das Ge -
3. macht. Wer will schon da - rü - ber kla - gen? Dies sei sehr wohl be -

1. kann. Ver - traut und habt nicht zu - viel Sor - gen, ge - bro - chen wird der
2. müd. Es lässt sich wohl der Schlüs - sel fin - den, wenn ihr euch drum be -
3. dacht. Wie wir das Glück auch mö - gen fra - gen, es folgt der Tag der

1. Bam, führt's euch den Weg hi - nan, führt's euch den Weg hi - nan.
2. müht, dass sie nicht von euch flieht, dass sie nicht von euch flieht.
3. Nacht, und Hel - lig - keit er - wacht, und Hel - lig - keit er - wacht.

* aus der Oper "Don Giovanni"
Duett: "Reich mir die Hand, mein Leben"



© JeJo Musikverlag, Forstweg 15, 26789 Leer, Ostfriesland
Telefon 0491 - 997176 • Fax 997178
E-Mail: info@jejo-musikverlag.de • www.jejo-musikverlag.de

© 2005 by JeJo Musikverlag, Leer